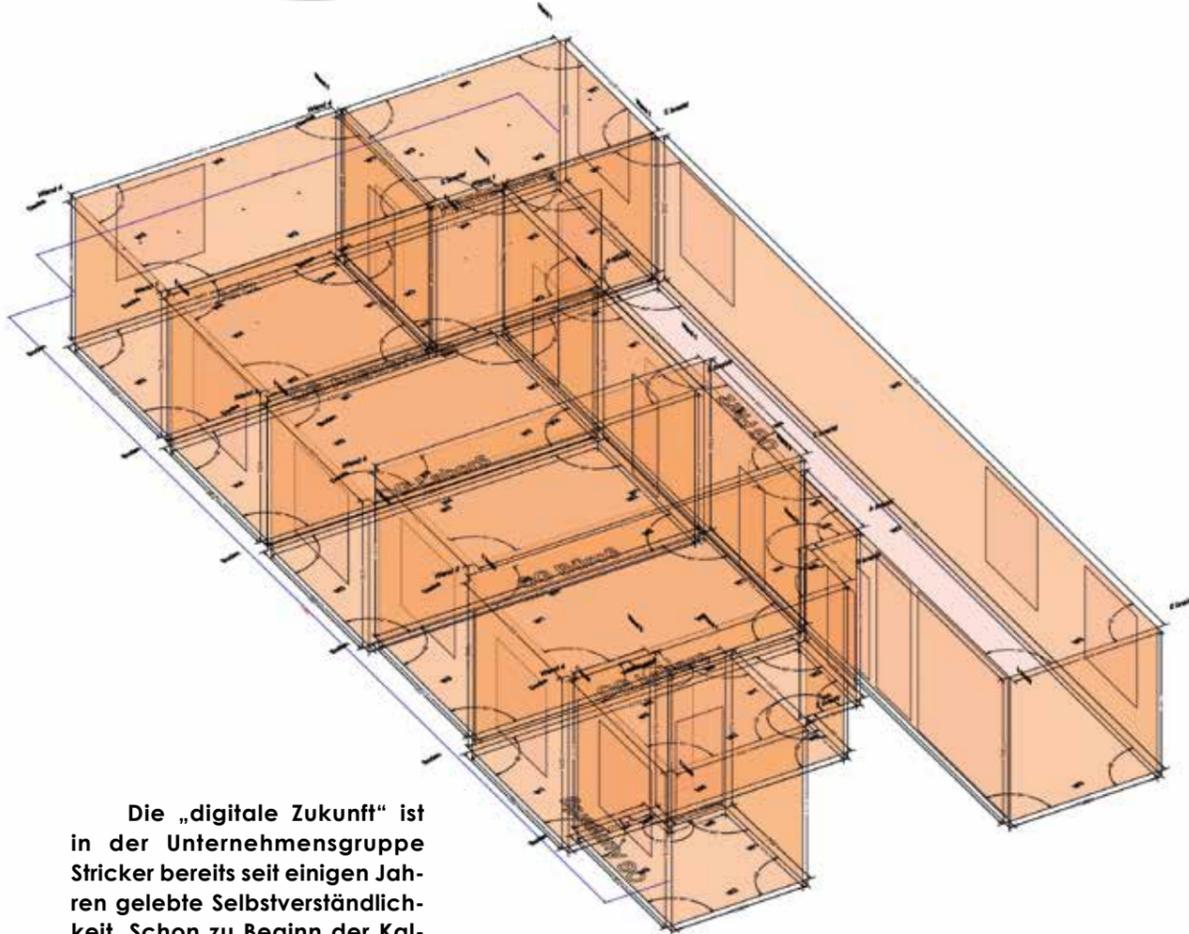


GEMEINSAM BEWEGEN

TOPTHEMA



ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

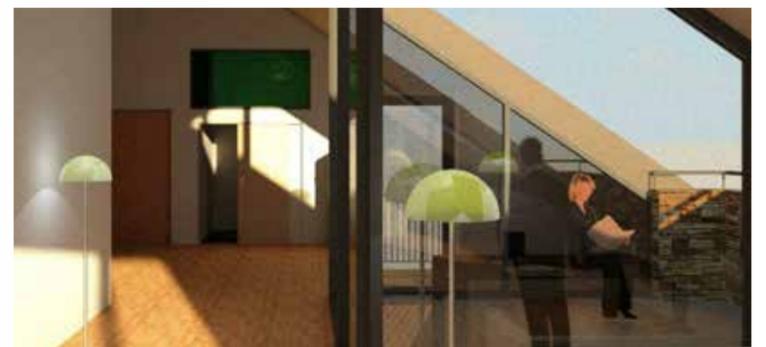


Die „digitale Zukunft“ ist in der Unternehmensgruppe Stricker bereits seit einigen Jahren gelebte Selbstverständlichkeit. Schon zu Beginn der Kalkulation setzen wir Drohnenflüge ein, um Örtlichkeiten, Kubaturen und Gebäudeschadstoffe frühzeitig zu definieren. So lassen sich Massen ermitteln und Leistungsverzeichnisse können besser bewertet werden.

Am Beispiel „Brandschaden Soest“ konnten wir so nicht begehbarer Bereiche weitestgehend vorab erkunden. Die gewonnenen Erkenntnisse waren dann für unsere Angebotskalkulation hilfreich und der Auftrag konnte erfolgreich generiert werden.

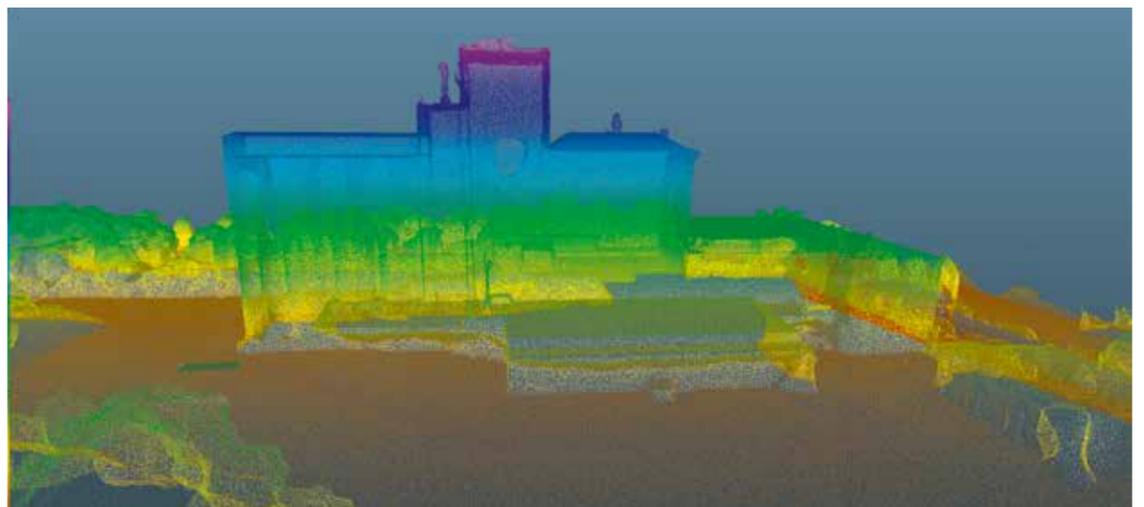
Die Dokumentation und Digitalisierung des Urzustandes ist ein

willkommenes „Abfallprodukt“ dieser angewandten Technik. Höhenmodelle, umbaute Räume und Oberflächenstrukturen sind für uns äußerst hilfreich bei pauschalen Anfragen von z. B. Gebäudeabbrüchen. Im Vorfeld lassen sich, gemeinsam mit dem Bauherrn, eventuelle Unstimmigkeiten einvernehmlich klären. Digitalisierte Innenaufmaße, z. B. beim Projekt MPA Marsbruchstraße in Dortmund-Aplerbeck, reduzieren den Aufwand für unsere Abrechnung auf ein Minimum. Durch die digitale Vermessung wird vor Ort unmittelbar ein 3D-Modell der Räumlichkeiten und Gegebenheiten



erzeugt. Diese Daten des digitalen Aufmaßes finden dann den positionsbezogenen Eingang in unsere Abrechnung.

Soll-Ist-Vergleiche sind hier ebenso ein wichtiges Verfahren für das Baustellencontrolling. Schnelligkeit, Kompetenz und ein Höchstmaß an Flexibilität sind Grundpfeiler unseres Handelns. Das technische Equipment hierzu steht in der Stricker-Gruppe in allen Bereichen zur Verfügung. Es wird allerdings weiterhin eine spannende Aufgabe sein, Fachkräfte für die digitale Umsetzung der zukünftigen Herausforderungen zu finden.



INHALT

- 1: TOPTHEMA Digitale Zukunft
- 2: EDITORIAL/IMPRESSUM | STRICKER INFRASTRUKTURBAU Thiel-Gelände, Burscheid
- 3: STRICKER UMWELTECHNIK Abbruch Schul-Pavillon, Goethe-Grundschule, Hagen
- 4: STRICKER GRUPPE Vierter Gesundheitstag
STRICKER PROJEKTGESELLSCHAFT Exklusiv Wohnen am Schwerter Wald

- 5: STRICKER DIENSTLEISTUNG Zwei neue Tankfahrzeuge | MENSCHEN
- 6: STRICKER INFRASTRUKTURBAU Bauvorhaben Wadersloh | STRICKER UMWELTECHNIK Abbruch ehemalige Deutschlandhalle Soest
- 7: STRICKER DIENSTLEISTUNG Azubis on the Road | MEN AT WORK Fachkräftemangel – damals wie heute
- 8: STRICKER GRUPPE Der Hund unterm Schreibtisch
KURZ UND KNAPP | JUBILARE

EDITORIAL

Liebe Leser der Baukomplex,



Hansjörg Stricker

In unserer diesjährigen Ausgabe zum Ende des Jahres sind einige Artikel zusammengekommen, die das sich wandelnde Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern beschreiben. Dabei mussten wir z. B. im „Men at Work“-Artikel feststellen, dass sich da so viel gar nicht verändert hat.

Wir brauchen nach wie vor eine qualifizierte, gut ausgebildete, nachfolgende Generation und dafür bieten wir ihnen auch einiges. Neu sind heute die wohl eher weichen Faktoren: Ein angenehmes Arbeitsklima zu schaffen, verschiedene Arbeitszeitmodelle und eine familienfreundliche Arbeitsumgebung anzubieten.

Wir entwickeln uns stetig weiter; und nicht nur darin, sondern auch in der immer mehr fortschreitenden Digitalisierung. Auch das gehört zur Entwicklung der Zukunft dazu. und schafft wieder vollkommen neue Arbeitsplätze.

Apropos Zukunft, es ist an dieser Stelle schon wieder soweit, sich für ein tolles Jahr der Zusammenarbeit zu bedanken und Ihnen allen einen guten Start in das „noch“ zukünftige Jahr 2019 zu wünschen. Möge es ein recht glückliches Jahr für uns alle werden!

Ihr Hansjörg Stricker

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stricker Holding GmbH & Co. KG
Giselherstraße 5-7, 44319 Dortmund
Telefon +49 231 9246-03
Telefax +49 231 9246-196
www.stricker-gruppe.de

Geschäftsführung:

Hansjörg Stricker

Redaktion: Ivonne Biemer

V.i.S.d.P.:

Hansjörg Stricker
Telefon +49 231 9246-111
Telefax +49 231 9246-196

Konzeption und Produktion:

akut Werbung GmbH
Telefon +49 231 22244555
www.akut.com

STRICKER INFRASTRUKTURBAU

Erschließung Thiel-Gelände in Burscheid

Ein neues Wohngebiet entsteht

Am 29.09.2017 erhielten wir den Auftrag zur Erschließung des ehemaligen Thiel Geländes in Burscheid.

Hier entsteht an der ehemaligen Produktionsstätte der Firma Thiel Velours ein Wohngebiet von ca. 8ha mit 66 Wohneinheiten. Das Unternehmen hatte schon 1998 seine Produktion am Ort eingestellt und das Gelände lag seither brach.

Die Baumaßnahme umfasst Straßen- und Kanalbauarbeiten einschließlich der Errichtung eines Regenklärbeckens, eines provisorischen Regenrückhaltebeckens, eines Regenrückhaltebeckens mit Retentionsbodenfilter und Rigolenanlagen zur Regenwasserbehandlung und Versickerung. Das Auftragsvolumen beträgt 2,9 Mio. Euro.

Baubeginn war im Oktober 2017. In der ersten Ausbaustufe wurden sämtliche Entwässerungseinrichtungen, bis auf den Retentionsbodenfilter erstellt. Alle Baustraßen im Baugebiet sind ebenfalls fertiggestellt. Eine neue Zufahrt zum Baugebiet wurde bereits komplett im Endausbau erstellt.

Die Herstellung des Retentionsbodenfilters erfolgt im Frühjahr 2019, der Endausbau des Baugebietes nach ca. 95% Bebauung der Grundstücke, voraussichtlich im Jahr 2022.

Nach der Rodung des Geländes von ca. 10.000 m² wurden im Zuge des Kanalbaus ca. 8.000 m³ Rohrgrabenaushub vorgenommen, ca. 2.500 m verschweißte Kanalrohre in HDPE verlegt und 60 Kunststoffschächte DN1000 und DN1250 versetzt.

Zum Ausgleich der unterschiedlichen Geländehöhen waren 180 m Winkelstützen mit bis zu 5,00 m Höhe erforderlich. Diese sichern die schwierigen Bodengegebenheiten nun sorgfältig ab.

Insgesamt wurden 9.000t Schottermaterial verbaut und bisher ca. 9.000 m² Asphaltflächen erstellt.



Ausschachtung für Retentionsbodenfilter

STRICKER UMWELTECHNIK

Pack you Goethe. Luftdicht eingehaust.

Abbruch des Schul-Pavillons der Goethe Grundschule in Hagen

Der Fachbereich Gebäudewirtschaft der Stadt Hagen plante die Entwicklung des Grundstückes der Goethe-Grundschule an der Kirchstraße 9 in Hagen.

Für den anstehenden Neubau eines Schulpavillons wurde das ehemalige Gebäude vollständig abgebrochen. Eine vorlaufende, umfangreiche Schadstoffsanierung war hierfür Voraussetzung. Die Stricker Umwelttechnik erhielt den Auftrag zur Sanierung und zum Abbruch im Juni 2018. Aufgrund des sensiblen Umfeldes (belebter Schulhof während des Betriebes) mussten die eigentlichen Sanierungsarbeiten in zwei Abschnitten während der Schulferien (Sommer- und Herbstferien 2018) durchgeführt werden. Die Sanierung, insbesondere der Ausbau und die Beseitigung der schwach gebundenen asbesthaltigen Brandschutzplatten an der Stahlkonstruktion, erfolgte im abgeschotteten Schwarzbereich unter Unterdruck. Hierfür wurde das Gebäude vollständig mit einem Gerüst und luftdichter Folie eingehaust. In engster Abstimmung mit den Projektbeteiligten (Stadt, Gutachter, Schule, Ämter) konnte die Sanierung termingerecht innerhalb der vorgegebenen Zeitfenster umgesetzt werden. Der anschließende konventionelle Abbruch des Gebäudes inkl. der Fundamente erfolgte im normalen Regelbetrieb der Grundschule nach den Ferien.



Fakten und Zahlen:

Auftraggeber: Stadt Hagen, Fachbereich Gebäudewirtschaft
 Bauzeit: Juli bis Oktober 2018
 Leistungen: Abbruch 2-geschossiger Pavillon, ca. 1.600 m³
 Einhausung, ca. 1.400 m³
 Promabest - Brandschutzplatten, ca. 180 m²
 Fassadenplatten (asbesthaltig), ca. 400 m²

Christo lässt grüßen. Die Pavillons werden verpackt, die Abbrucharbeiten können beginnen.

STRICKER-GRUPPE

Wer hat Rücken?

Beim vierten Gesundheitstag drehte sich alles um das Thema „Gesunder Rücken“

Wir haben in den letzten Jahren schon einiges an Gesundheitsthemen innerhalb der Stricker-Gruppe abgearbeitet. Ernährung, Beweglichkeit, Entspannung und nun kam noch das immer aktuelle Thema „Rückenprobleme“ dazu. So ein Tag hat mit der allgemeinen Fitness der Mitarbeiter zu tun, es gibt aber dazu auch eine Menge nützlicher Tipps, die die Teilnehmer in ihren ganz persönlichen Alltag mitnehmen können.

Es wurden dafür zunächst diverse Checks angeboten und ein sogenanntes Rückenmobil wurde auf dem Firmengelände platziert. Hier wurden die aktuelle, persönliche Rückenfitness und der allgemeine Zustand festgestellt. Zusätzlich gab es einige Kurse zum Thema Bewegung am Arbeitsplatz und Übungen die auch mal zwischendurch am Schreibtisch gemacht werden können.

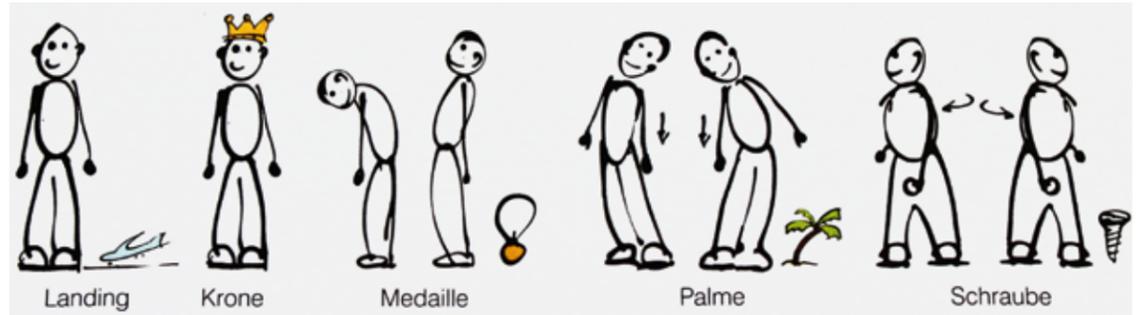
Alles unter fachlicher und motivierender Anleitung des begleiten-

den Fitness-Teams. Die Gesundheitstage in unserem Haus sind alle Jahre eine Kombination aus dem tollen Engagement unseres „Stricker-Gesundheits-Teams“ und der Techniker Krankenkasse, die uns bei dem Angebot tatkräftig unterstützt hat.

Diese Gesundheitstage sind nicht nur für neue Ideen zum Thema „Gesundbleiben“ da, sondern sie sind auch eine nette Abwechslung vom Büroalltag.

Sie sind eine neue gemeinsame Erfahrung zu Bereichen, die nicht direkt aber mittelbar mit den jeweils anfallenden Aufgaben zu tun haben. Sie sollen ein Bewusstsein dafür schaffen, dass wir alle etwas tun müssen, um unsere Gesundheit zu erhalten.

Das Trainer-Team gab viele Anregungen, wie man verspannte Rückenmuskeln auch mal zwischendurch, ohne riesigen Zeitaufwand, im Büro lockern kann.



Hier die wichtigsten Übungen, die im Büroalltag helfen, den Rücken gesund zu erhalten ...

Und wer dabei die Bürotür geöffnet lässt, bekommt vielleicht sogar Kollegen dazu, die mitmachen?!

Danke an das „Team Gesundheit“ der Stricker-Gruppe, für die Vorbereitungen und die Durchführung. Und natürlich auch Dank an die Geschäftsführung (die auch mitgeturnt hat) und die die Zeit dafür freistellt, finanziell unterstützt und damit die Gesundheit der Mitarbeiter fördert.

Bis hoffentlich im nächsten Jahr!



... nachgeturnt sah das dann so aus.

STRICKER PROJEKTGESELLSCHAFT

Neubau von fünf hochwertigen Eigentumswohnungen

Wohnen am Schwerter Wald

In der Schwerter Straße 384 in Dortmund-Aplerbeck entsteht ein Mehrfamilienhaus mit fünf Eigentumswohnungen und einer Tiefgarage.

Bauherr der Maßnahme ist die strickereigene Immobiliengesellschaft MWS. Die Stricker Projektgesellschaft ist als Generalunternehmer mit der Planung und schlüsselfertigen Errichtung beauftragt.

Die ruhige Lage in der Nähe des Schwerter Waldes und die gute Verkehrsanbindung tragen zum besonderen Wert dieser Immobilie bei. Die Grundrisse sind übersichtlich und für verschiedene Lebensmodelle, mit und ohne Kinder, gestaltet.

Im Erd-/Obergeschoss gibt es je zwei Wohnungen. Die eine mit 105 m² und die andere mit 95 m² Wohnfläche. Die Dachgeschosswohnung erstreckt sich über 157 m².

Die großzügig geschnittenen Wohnräume mit offener Küche und Terrasse bzw. Balkonen, orientieren sich in Richtung Süden. Im Dachgeschoss gibt es zusätzlich eine Loggia mit Westausrichtung.

Im offen gestalteten Treppenhhaus ist ein Aufzug integriert, der alle Etagen, vom Kellergeschoss mit Tiefgarage bis zum Dachgeschoss, barrierefrei verbindet.

Das Bauvorhaben ist bereits so weit fortgeschritten, dass die Fertigstellung im Frühjahr 2019 erfolgen wird. Mit der Vermarktung wird in Kürze begonnen.

Anfragen bei Kaufinteresse bitte richten an:

mfh@stricker-gruppe.de



Grafische Darstellung der geplanten Innenansicht

STRICKER DIENSTLEISTUNG

Mit zwei neuen Tankfahrzeugen unterwegs zu Ihnen



Zwei nagelneue Mercedes Arocs 6x4 mit je 449 PS mit Esterer Tankaufbau erobern in NRW unsere zu beliefernden Baustellen.

Mit einem Bruttovolumen von 16.400 Litern zzgl. 1.000 Liter AdBlue® an Bord sind die zwei Tankwagen die perfekten Partner für die Betankung von Baumaschinen, Baustellenfahrzeugen und mobilen Tanks gleich vor Ort, wo der Treibstoff benötigt wird. Diese modernen Fahrzeuge verfügen über zwei Kammern mit ins-

gesamt 16.400 Litern Kapazität. Treibstoff kann mit zwei verschiedenen Zapfpistolen eingefüllt werden. Eine speziell für Geräte und Maschinen und eine für mobile Tanks. Im Heck befindet sich ein Edelstahltank mit AdBlue®-Abgabe-Vorrichtung. Um die schädlichen Stickoxide der Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen zu reduzieren, wird AdBlue®, eine Lösung aus Harnstoff und entmineralisiertem Wasser, zur Verbesserung der Abgaswerte, in den Auspuff eingespritzt.

Zwei neue Tankfahrzeuge – für noch mehr Service, noch mehr Pünktlichkeit und mit AdBlue® für noch mehr Sicherheit.



MENSCHEN

Andreas Rasch der „Dieselkönig“



Es gibt ja diese „Sonnenschein-Menschen“ und Andreas Rasch gehört dazu. Ein sonniges Gemüt braucht er auch, denn er besetzt zurzeit eine der „stressigsten“ und aktivsten Positionen bei der Stricker Dienstleistung. Durch einige interne Umstrukturierungen innerhalb der Abteilung „Deutschlandweiter Tankservice“ disponiert er die Tankfahrzeuge der Stricker Dienstleistung und den deutschlandweiten Service der Baustellenbetankung. Tja, und dort steht das Telefon gefühlt niemals still.

Zuvor war Andreas Rasch in Baden-Württemberg in vergleichbarer Position bei einem Kunden der Stricker Dienstleistung beschäftigt und für die Disposition von bis zu 14 Mio. Liter Dieselkraftstoff/Heizöl/AdBlue und Schmierstoffen im Rahmen einer deutschlandweiten Baustellenversorgung verantwortlich. So ein Mann wurde hier gebraucht und davon überzeugt, die Fami-

lie einzupacken, um das Unternehmen und das Bundesland zu wechseln.

Hier soll er verstärkt das wichtige Geschäft der deutschlandweiten Baustellenbetankung weiter ausbauen, um unseren Kunden einen verbesserten Service zu bieten.

Und das scheint zu klappen. Denn das sonnige Gemüt macht ihn sehr beliebt bei Kunden und Kollegen im Haus.

„Über 400 km umziehen mit Familie, die sich gerade um ein weiteres kleines Mitglied erweiterte, war schon anstrengend“, sagt Andreas Rasch, aber auch, dass es sich für die super Aufnahme im Team und durch die Kollegen im Hause Stricker gelohnt hat.

Privat verbringt Andreas Rasch die Freizeit gern weit weg vom Telefon und nah bei seiner Familie. Wenn Zeit bleibt, wird Fußball

geschaut. Vom richtigen Verein muss er allerdings noch überzeugt werden.

Wir wünschen dem „König unseres Diesels“ weiterhin so viel Erfolg wie bisher!

STRICKER INFRASTRUKTURBAU

Bauvorhaben Wadersloh

Teilerschließung des Gewerbegebietes Centraliapark

Westlich von Wadersloh befindet sich das bereits teilerschlossene Gewerbegebiet Centraliapark. Stricker Infrastrukturbau hat den Auftrag erhalten, den 2. Bauabschnitt herzustellen. Der Bauherr ist die Gemeinde Wadersloh.

Für den 2. Abschnitt des Centraliaparks ist ein Trennsystem, bestehend aus einem 800 m langen Regenwasser- und einem 500 m langen Schmutzwasserkanal vorgesehen. Das Regenwasser fließt erst in ein 3.900 m³ fassendes Regenrückhaltebecken und wird von dort in den örtlichen Merschbach abgeleitet. Die Abdichtung des Beckens erfolgt durch eine Bentonitbahn mit einer 35 cm starken Auflagerschicht aus Sand und Schotterrasen. Zur Unterhaltung des Beckens ist im Bereich des Merschbachs noch ein Durchlassbauwerk aus Rahmenprofilen zu erstellen.

Die eigentliche 700 m lange Baustraße wird in der ersten Bauphase schon in der kompletten Breite von 12 m hergestellt. Dabei wird ein Streifen von 6 m asphaltiert. Die Arbeiten wurden am 11. Juni 2018 mit dem Abschieben des Oberbodens und der Herstellung einer umlaufenden, provisorischen Baustraße aufgenommen. Aufgrund des hohen Grundwasserspiegels, wurde auf der gesamten Kanaltrasse eine bauseitige Drainage in 2,5 m Tiefe eingefräst.

Anfang Juli 2018 wurde mit dem Verlegen der Kanäle begonnen. Schon Ende August 2018 wurde mit der Fertigstellung des kompletten Kanals das erste Teilziel erreicht. Mittlerweile sind auch die Arbeiten an der Baustraße, inklusive der Versorgertrasse, abgeschlossen.

Eine der letzten Arbeiten war die Herstellung eines 800 m langen Fuß- und Reitweges entlang des Regenrückhaltebeckens. Die Arbeiten verliefen nach Plan, so dass die Fertigstellung der gesamten Maßnahme im November 2018 abgeschlossen wurde.



STRICKER UMWELTECHNIK

Abbruch der ehemaligen Deutschlandhalle in Soest

Sofortmaßnahme nach Brandschaden

Am 19.04.2018 kam es in Soest zu einem Großbrand, bei dem die „Deutschlandhalle“ samt Anbauten großflächig zerstört wurde. Aufgrund der Einsturzgefahr der Brandruine und der schadstoffhaltigen Bausubstanz bestand dringender Handlungsbedarf für den Abbruch. Das gesamte Areal mit der darauf befindlichen Halle dient den Schaustellern der traditionellen „Soester Allerheiligenkirmes“ als Stellfläche für ihre Wohnwagen und Zugmaschinen. Damit gab es zusätzlichen Termindruck.

TRGS 519 im Schwarzbereich. Die vorwiegend gefährlichen Abfälle wurden, gesondert separiert, einer externen Entsorgung zugeführt. Die Fertigstellung und Übergabe an den Bauherrn erfolgte termingerecht, sodass die Schausteller rechtzeitig die sanierte Fläche übernehmen konnten – die Kirmes konnte pünktlich beginnen.



Den Auftrag für den Abbruch des Brandschadens der ehemaligen Deutschlandhalle in Soest erhielt die Stricker Umwelttechnik am 25.06.2018 vom AAV in Hattingen. Im Rahmen einer Sofortmaßnahme sollten sämtliche Gebäudereste bis auf das umliegende Niveau abgebrochen und beseitigt werden. In aufwendigen Trennverfahren wurden die Materialien, teils Brandschutt, sortenrein zur Entsorgung vorbereitet. Parallel erfolgte eine Schadstoffsanierung von asbesthaltigen Welleternitplatten an den Nebengebäuden gemäß

Fakten und Zahlen:

Auftraggeber: AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung, Hattingen

Bauzeit: Juli bis Oktober 2018

Leistungen: Hallenabbruch, ca. 17.000 m³
Brandschadenssanierungsfläche, ca. 7.000 m²
Nebengebäude, asbesthaltige Dach-eindeckung, ca. 5.500 m²

Gerätschaften: Bagger Longfront CAT 345
Bagger CAT 329
Bagger CAT 323 mit Schutzbelüftung
Radlader, Minibagger
Hebebühnen



STRICKER DIENSTLEISTUNG

Azubis on the Road

Nicht nur blanke Theorie

Nach dem mehr als gut angenommenen Start der Auszubildenden-Ausflüge, ist dieses Projekt als fester Bestandteil in das Ausbildungsprogramm der Stricker-Gruppe aufgenommen worden.

Christine Prostak und Ines Lison, die Betreuerinnen der Azubis hier im Hause, sorgen dafür, dass unsere Auszubildenden regelmäßig interessante Projekte oder auch Partnerunternehmen kennenlernen.

Besonders lehrreich ist dabei auch ein Blick hinter die Kulissen des kaufmännischen Innendienstes, der „vom Schreibtisch aus“ alle wichtigen Verknüpfungen zu unseren Projekten herstellt.

Aber es gibt auch Lehrausflüge zu interessanten Bauprojekten, anhand derer viele der Arbeiten, die die einzelnen Teams der Stricker-Gruppe ausführen, erklärt und somit auch in der Theorie anschließend besser verstanden werden können.

Es ist faszinierend zu sehen, was alles nötig ist, bis ein Auto schließlich auf einer asphaltierten Straße fahren kann. Wie aufwendig die einzelnen Teilprojekte sind, wenn ein viele hundert Meter langer Gehweg gepflastert wird, welche besonderen Steine im Bereich einer Ampel zu verwenden sind und überhaupt, wie kommen Strom und Wasser dahin wo sie später gebraucht werden?

In so einem neuen Industrie- oder Wohngebiet gibt es so vieles, was später niemand mehr sieht, was aber unerlässlich ist, um ein sicheres und bequemes Wohnen oder Arbeiten zu ermöglichen.

Um dieses Verständnis und auch die Wertschätzung zu entwickeln und zu erhalten führen Christine Prostak und Ines Lison solche Exkursionen durch.

So besuchte das erste Ausbildungsjahr zuletzt den „Baustoffhandel Bauen+Leben team baucenter“ in Dortmund. Hier startete das Azubi-Team mit ei-

nem Vortrag über Entwässerungssysteme. Anschließend führte Herr Brenscheidt vom Team vor Ort, durch das Außenlager des Unternehmens Bauen+Leben und bezog die Auszubildenden durch gezielte Fragen zu Tiefbaustoffen in die Führung ein.

An dieser Stelle, ein großes Dankeschön an unsere Kollegen auf den Baustellen und ebenso an die netten Partner von Bauen+Leben. Es ist jedes Mal besonders, dass die Auszubildenden aus der Verwaltung die Baustoffe der Rechnungen, Bestellungen und Lieferscheine wiedererkennen und durch diese Besuche einen besseren Bezug zur Praxis bekommen.



MEN AT WORK

Menschen auf der Baustelle

... damals wie heute: Fachkräftemangel

Ausgabe 10 der Baukomplex im Herbst 2012 – eine Ewigkeit ist es her, als wir über unsere damals gerade frisch ausgebildeten Meister Sascha Kaiser, Ekrem Balic und Mehmet Uyanik berichteten. Anlass war der gerade ganz aktuelle Fachkräftemangel, der überall Thema zu sein schien. Das Bevölkerungswachstum in Deutschland kontinuierlich schrumpfend, gleichzeitig aber der immer lauter werdende Ruf nach Fachkräften und gut ausgebildetem Personal auf allen Ebenen.

Mindestens eine abgeschlossene Berufsausbildung sollte man vorweisen können. Man blickte auf das weit entfernte Jahr 2025 und errechnete so, wie drastisch der Mangel an Fachpersonal sein würde, wenn doch der Nachwuchs entsprechend fehle. 2025 erschien 2012 weit weg. Aus der Sicht von fast 2019 ist es das nicht mehr. Damals wie heute werden gerade in der Baubranche viele Positionen mit Arbeitnehmern von weit über 55 Lebensjahren besetzt. Der Anspruch, qualitative Bewerber anzusprechen, diese gut auszubilden und ihnen

anschließend einen zukunftssicheren und beständigen Arbeitsplatz zu bieten, war und ist auch heute noch ein sehr herausstechendes Gut in allen Unternehmen der Stricker-Gruppe.

Dies wurde nicht erst mit den hier vorgestellten drei sympathischen Kollegen der Stricker Infrastrukturbaubau erkannt. Das Thema Ausbildung und das anschließende Halten der Kollegen in einem zufriedenstellenden Arbeitsumfeld, liegt hier, innerhalb der Stricker-Gruppe, weiterhin am Herzen. So sind die Kollegen Uyanik, Balic und Kaiser noch immer als verantwortliche und höchst geschätzte Mitarbeiter bei uns tätig. Sie betreuen und leiten ihre Baustellen selbstständig und haben damit Personalverantwortung. Mitarbeiter wie diese drei sind unser wertvollstes Kapital und wir sind stolz und froh, dass wir sie haben. Ausbildung und Personalentwicklung werden ein festes Thema bleiben und Sascha Kaiser, Ekrem Balic und Mehmet Uyanik helfen täglich mit ihrem Wissen und Können, welches sie nun an die nachfolgende Generation, die sie gerade noch selbst gewesen sind, weitergeben.



2012



2018

STRICKER-GRUPPE

Der Hund unterm Schreibtisch

Wer morgens unser Bürogebäude betritt, wird mit einem, zugegebenermaßen recht unbeeindruckten Auge, maximal eines Blickes gewürdigt. Mehr ist nicht drin, von Kimba, der weißen Husky-Schäferhund-Mischlingsdame, die „ihr“ Büro im Eingangsbereich hat.

So zieht es sich durch alle Etagen. Man bekommt wenig davon mit,

dass es überall einen oder mehrere Hunde, wie z.B. die drei Chihuahuas Barney, Henry und Merle, auf den Bürofluren gibt. Denn nicht nur Frauchen oder Herrchen sind entspannter und glücklicher während der Arbeitszeit, sondern auch das Tier, das nicht irgendwo abgegeben oder zu Hause allein

gelassen wird. Und das kommt übrigens allen zugute. Denn die Tiere der Mitarbeiter sorgen für einen noch freundlicheren Umgang miteinander und damit auch für das, was in den Pausen zu beobachten ist: für mehr und regelmäßige Bewegung. Denn die Halter verbringen die Pause mit Gassigehen und werden nicht selten von anderen – auch ganz ohne Hund begleitet. Hunde im Büro fördern also das Miteinan-

der. Einige dieser vierbeinigen „Kollegen“ sind buchstäblich hier groß geworden. So holte sich Bella, eine von zwei Rhodesian-Ridgeback-Hündinnen, schon als Baby ihr Leckerchen im ein oder anderen Nachbarbüro ab. Oder auch Lasse und Ludwig, die beiden Rauhaardackel, die schon im Babykörbchen hereingetragen wurden. Heute würden sich die beiden Racker das wohl nicht

mehr gefallen lassen. Die Gelassenheit und das angenehme Klima, das durch einen Hund entsteht, ist ein Grund mehr, warum wir gern zur Arbeit kommen, auch wenn Kimba ab und zu mal mehr Freude zeigen könnte, aber dafür ist sie einfach zu erhaben.



Neues aus dem Team Gesundheit der Stricker-Gruppe

In dieser Ausgabe wurde schon einiges darüber berichtet, was die Stricker-Gruppe

als Arbeitgeber stetig entwickelt, um Mitarbeitern ein angenehmes Arbeitsklima zu schaffen und sie zu fördern und weiterzubilden. Ein weiterer Baustein wurde jetzt aus einer Idee unseres „Team Gesundheit“ geboren.

Wer zukünftig mal ohne Auto, aber dennoch bequem zur Arbeit kommen möchte, kann dies mit einem schicken E-Bike tun, das auch gern ausschließlich privat genutzt werden darf. Die Stricker Unternehmen schlie-

Ben einen Leasingvertrag ab und die Mitarbeiter suchen sich beim Fachhändler ihrer Wahl das E-Bike ihrer Träume aus. Das fördert die Gesundheit, schont die Umwelt und ist eine tolle Idee. **Gemeinsam bewegen** neu defi-

niert. Die Aktion startet voraussichtlich im Frühling, genug Zeit, um die besten Radwege zur Arbeit auszusuchen. Weitere Informationen gibts bei Melanie Epselo und Christine Prostak vom Team Gesundheit.

KURZ UND KNAPP

Abschied Jürgen Ketels

In den Ruhestand verabschiedet wurde Jürgen Ketels, der seit 1989 bei der Stricker-Umwelttechnik als Bauleiter tätig war.



25-jähriges Jubiläum

Seit dem 15.11.1993 – stolze 25 Jahre, ist Andreas Pietrucha bei der Umwelttechnik als Kaufmann beschäftigt.



30-jähriges Jubiläum

30-jähriges Jubiläum hatte Dietmar Struck der sich erst kürzlich innerhalb der Stricker-Gruppe veränderte und jetzt in der Abrechnungsabteilung der Baustofflogistik Ruhrtal zu finden ist.



Visit us on ...



Find us on Facebook

www.facebook.com/strickergruppe



XING

www.xing.com/companies/stricker-gruppe

www.instagram.com/strickergruppe

Herzlichen Glückwunsch!

35 Jahre

Stricker Infrastrukturbau GmbH & Co. KG
Eduard Grillo
Joerg Wolter

30 Jahre

Stricker Dienstleistungs GmbH
Jochen Stricker

Stricker Infrastrukturbau GmbH & Co. KG
Rolf Kaiser

Stricker Umwelttechnik GmbH & Co. KG/ Baustofflogistik Ruhrtal
Dietmar Struck

25 Jahre

Stricker Dienstleistungs GmbH
Karl-Josef Rüsche
Andreas Stricker

Stricker Infrastrukturbau GmbH & Co. KG
Peter Gotwisch
Roberto Paladino
Frank Schlaumann
Udo Schroeder
Frank-Josef Severin

Stricker Umwelttechnik GmbH & Co. KG
Norbert Kalemba
Christoph Krystosek
Andreas Pietrucha

20 Jahre

Stricker Dienstleistungs GmbH
Elisabeth Stangrecki

Stricker Infrastrukturbau GmbH & Co. KG
Agim Xhaferi

Stricker Umwelttechnik GmbH & Co. KG
Johannes Becker
Michael Freitag
Jakob Krümmel

10 Jahre

Stricker Dienstleistungs GmbH
Christian Butgereit
Marcel Felber
Jessica Kötteritzsch
Michale Kruczyna

Stricker Infrastrukturbau GmbH & Co. KG
Mike Sandfort